**Gottesdeenst to Still Freedag / Karfreedag**

**Predigt to Lukas 23, 33 – 49, Pastorin Imke Schwarz, Loccum, överdragen van Luise Hallenga, Tannenhausen**

Höören wi toerst de Preekentext.

De steit in dat Evangelium nah Lukas in`t 23 Kapitel:

*Un as se an de Stadt keemen, de Golgatha heeten dä, schloogen se Jesus an`t Krüz, tüschen twee Verbreekers, de een rechts un de anner links van hum.*

*Do sä Jesus: „Vader vergeev hör, se weet`n net, wat se don`t“ Se obers deelen sück sien Kleer un knobeln ut, well wat hebben sull.*

*Un dat Volk stunn dor un keek to. Man de Boversten lachen hum ut un sä`n: Annern hest du hulpen! Nu help di sülmst, wenn du würrelk de Christus büst, de Gott utsöcht hett.“*

*Ok de Soldaten trucken över Jesus her, se hullen hum Essig hen to drinken un sä`n: Wenn du de König van de Jöden büst,denn help di doch sülmst! Boven an`t Krüz stun ja schreeven: „Dit is deKönig van de Jöden“. Een van de Verbreekers, de an`t Krüz hung`n fung an to sticheln un sä: Büst du Christus, denn help di sülmst - un uns.*

*Do schkull de anner mit hum un sä: Hest du gor ken Respekt vör Gott? Du büst doch verlorn un verdammt. Wi hebben nix beters verdeent, wi kriegt de rechte Straf för dat, wat wi doon hebbt. Man de hier hett nix schlechts don. Un he sä: Jesus denk an mi, wenn du in dien Riek kummst.*

*Do sä Jesus an hum: Dor verlaat di up, vandag noch büst du mit mi in`t Paradis.*

*Um Middag wuur dat tomal düster in dat ganz` Land. Dat dür so bit Ühr of dree.*

*De Sünn schien nich mehr, un de Vörhang in`d Tempel reet midden dör. Un Jesus reep luut: Vader, ik gev mi ganz in dien Hannen. As he dat seggt har, gung`t mit hum to End.*

*As de Hauptmann dat seech, geev he Gott de Ehr un sä: Wahrhaftig, disse Minsk hett daan,wat vör Gott rech is. Un all de Lü, de dor bi stunnen to neesgieren, kreegen to sehn, wat dor passer. Do wurrn se annern Sinn`s un gungen weer to.*

*Van wieden stunnen all sien Bekannten un de Froolü, de hum ut Galiläa nahkamen weern, unseechen dat all mit hör eegen Oogen.*

Leev Gemeen!

De Hit was host net mer uttoholen up de Barg Golgata. De Dag gung to Een. De Minsken stunn dicht an dicht unner de Krüzen, nett, as wenn man en Koppel Skopen tosomen dreeven harr. Se hebbt de ganz` Wech Jerusalem bit hier her, wor man ook Schädelstätte to seggt, blot klogt un reert. Se hebben de Mann unner dat Krüz tosommen broken sehn. Host immer kwem en off anner, de to Hülp, man nu bleven se all stahn un bekeken sück dat Spektakel, wo Jesus an`t Krüz nogelt wor. He leet all de Pien un Schmach över sück ergahn. Verlooten van sien Jungs un ook van Gott wor he an`t Krüz slan as son Verbreeker. Dat versammelte Volk wär as anwursen, keen sä wat, ken

Tranen un ook ken Jammern. Ken Lüftchen reegt sück, weer unheimlik. De meste Minsken ut Jerusalem harrn woll mitkreegen, dat dor wat pessert wer, dat dor wat net stimmt. Se hebben obers nie lernt, Worden dorför to finnen. Se wassen stief van Pien, kunnen blot kieken, obers net verstahn.

Tomohl reep dor en ut de Minskenkolonn: Büst du Jesus, Gott sien Jung, de Messias, denn help di sülmst! Do was dat Schwiegen vörbi. En stok anner an. Se wurrn luter un luter. Se reepen all dörnanner. Büst du Christus, denn help di sülmst. Stieg van`t Krüz andol! Bewies doch, dat du Macht hest. Help di sülmst un wies uns, dat du de König büst. Dat du de Welt regeerst un nich de Gier noh Macht un Geld. Stieg van`t Krüz, wenn du kannst. Dat kann doch net angohn, dat du di all wechnehm`m leets, dien Kleer. dien Jungs, an de du lövt hest, dien Stolt un dien Würde? Letts di verspotten, „König der Juden“ hebben se över dien Krüz schreven. En König, de an`t Krüz hangt - worüm letts du di so lüttje mooken, as son Verbreeker?

Wenn du de Christus büst, denn help di sülmst! So roopen de Lü, de sück up de Barg um de dree versammelt harn, de dor an´t Krüz hangen.

Jesus wer ganz still, he hulp sück net sülmst un steg ook net van`t Krüz. Wies doch, dat du, de Jung van Gott, besünnert Kraft hest. Nix peseer. Wer nu dat ganz Geproot gor net wohr? Wern dat all Lögens? All wat he predigt hett, wern dat all Flausen van hum?

Wo is dat nu denn, kann he net oder will he sük net helpen? Well is he överhaupt? Is he en Minsk, so as wi un kann sück net helpen oder is he doch Gott un kann sück woll sülmst helpen, will dat obers net, weil doch bloot mit sien Dod de Verheißung Gottes torech kummt?

Över disse Froog word sück immer noch streeden, sietdem dat de Kark gifft.

Wichtig is för mi net, off Jesus nu mehr Minsk oder mehr Gott is, wichtig is, wat dor peseert.

Gott word Minsk, ohn wenn un aber. He geit so wiet, dat he sück sülmst in sien Jung an`t Krüz nogeln lett un verspotten un so lüttje mooken lett. „Gott ,hett de Welt so leev, da he sein enzigst Jung hergeef. Dormit all, de an hum glöven, net verlorn gohn, eben dat ewig Leven hebben.“ So heet dat in een Vers ut das Johannisevangelium. Gott hett uns so leev, dat he uns net allenig laaten will, wenn de Last to schwoor word, wenn wi ken Utwech mehr weeten. So ist he...mit all sein Macht. De grootste Leev kumt van hum. Dat is obers gor nix, wor man vandag in uns Gesellskupp en Medaille winnen kann. Wenn du würlk de Christus büst, as du seggst, denn help di sülmst!

Disse Worden höör ik faken in uns Gesellskupp: Help di sülmst, wenn du on Arbeid büst, wenn du all Utsichten vör de Tokunft verlüst. Wies, dat du büst, vör de wi di hollen sölen, en Minsk.

Wat wi van de annern denken, geit ganz gau: Help di sülmst! Güstern hest du noch prohlt över dien Leven, dien schlau`Kinner, dien moje Fro. Un nu, nu stohnt wi dor un kieken to, kieken wo en offstört. Heel langsom, erst hett he sien Job verlorn, den sien Auto verköfft, nu muss he ook noch de moje Wohnen verlaaten. Do is sien Fro mit Kinner uttrucken. Nah en half Johr hett he sien Schlips offlecht un setje later sien Anzug. So geit dat. Lett sück dat all offnehm`, sien Kleer, sien Familie un sien eegen Stolt, ganz langsom. Un irgend wenner sücht man hum villich wer in de Footgängerzone. He steit vör en Booklaoden un verköfft Postkorten endartig dat Stück. Villich köfft hum ja mol en oder twee off, erder ut Mitleed. Dorum gohnt wi in Draff wieder.....blied, dat uns dat net so truffen hett, wat vör`n erbarmlieken Leven.

Dat Arbeidsamt is blied, de Mann söcht sück sülmst wat. Help di sülmst un bewies, dat du wat wert büst. Dat du ut „Nix“ wat mooken kannst.

So dochen ook de Minsken vör 2000 Johren: Blot well sück sülmst helpen kann, hett en Recht dor to wesen. En, de ant Krüz hangt, hett keen Rech up sien Leven. Uns Christus, de ant Krüz nogelt is, is en „gornix“ vandag, in disse Tied bruken wi annern as de ant Krüz schlon sünt. Un ook mit so en kannst kien Upstand mooken. Dat hopert an dat utseggen: Help di sülmst. He, mit de dörspiekert Hannen un Footen hopert, obers weil ook wi immer tüschen dör hopern. Dat kummt ja ook vör, dat wi uns sülmst net helpen können, wenn wi krank worn un net mer sülmst vör uns sörgen könnt. Wenn wi uns Arbeid verlesen un eenfach ken Arbeid werkrigen, weil wi all över 45 Johr sünd. Dat is doch net eenfach: Help di sülmst un du kannst di dien Glück sülmst verdenen.

Jesus hangt ant Krüz, de Kraft verlett hum, kann de Pien net mehr full holen. Wenn man dat sücht, stellt dat doch sien ganz Botschaft in Froog? Sowat passt doch net in uns Gesellskupp. He lett sück dat all gefallen, ne, van so en könnt wi nix lern`n, wo wi nah boven kommt.

Obers, van hum könnt wi lern`n, wat Leev is. Un weil wi ohn Leev net leven könnt, weil ohn Leev ook dat Allermojste ken Wert hett, is Jesus net umsünst stürben.

De indische Reformer Ghandi hett enmol en christlichen Kloster besöcht. He ist lang vör dat Krüz stahn un do hett he seggt: Wenn ji wussen, wovöl Kraft van de Teken disse Krüz utgeit, denn mooken ji jo Leven heel anners. Un wi stahnt un kieken, kieken up Jesus Christus ant Krüz, un spören de Kraft van sein groode Leev, de alln`s int Rieg mooken will, wat uns van Gott trennt. Grootere Leev kann man sück net vörstellen. Sien Leev kummt bi uns an, wenn wi up nix mehr Hoppnung hebben. Wenn wi uns sülmst net mehr helpen können, dörbohrt van Spiekers van uns Schkuld de uns bi jede Bewägung Pien gifft, wi jede Hoppnung verleesen, Arbeid to finnen, de uns toseggt. Wenn dat um uns to düster word un wi nargends mehr Halt finnen.

Jüst denn, wenn wi ken Utwech mehr sehn`t, jüst denn kiekt de van Krüz uns an. Kiekt uns midden int Hart. Sücht uns so, wo wi würlk sünd. He, de quält un verspott worn is.

Allns, wat hum bleven is, sien Leev un de schkenkt he uns. Un wi, wi könnt uns wer so richtig fallen laaten un nah lang Tied mol so richtig rerren. Könnt wer Worden finnen, as: Jesus, help mi, ik kann mi sülmst net mehr helpen, mook mien Glöv wer stark, geef mi Kraft anners to leven, as nah de Gesetzen van Welt, bloot allenig dien Leev sall tellen. Jesus Christus is net umsünst stürben. He nimmt uns net de Last van uns Leven, obers he helpt uns, de Last to dragen. Sien Hannen sünd van Spiekers dörbohrt, ober he holt hör wiet open, för uns.

Amen